

**Bitte machen Sie sich rechtzeitig Gedanken, ob eine (oder besser zwei Katzen) in Ihren Haushalt und in Ihren "Lebensplan" passen!**

In guten wie in schlechten Zeiten! Mit einem Haustier zu leben, egal ob Katze oder Hamster, ist in meinen Augen wie eine Ehe- nur das es hier keine Scheidung in beidseitigem Einvernehmen geben kann. Ein Tier wird alt- eine Katze kann bis ca. 20 Jahre alt werden. Die "oh, wie ist die süß- Zeit ist schneller vorbei als wie sie denken!

Sind Sie bereit mit Ihrer Katze durch dick und dünn zu gehen? Auch wenn sie nachher alt und vielleicht krank ist und der Tierarzt häufig benötigt wird?

Folgende Punkte sollten gut durchdacht sein:

- Sind wirklich alle Personen im Haushalt mit der Anschaffung einverstanden? Wenn der Lebenspartner keine Katzen mag und Sie schon immer eine Katze haben wollten, hat es keinen Zweck ihn vor vollendete Tatsachen zu stellen- das geht manchmal gut und Katz becirct ihn- oft aber auch nicht und bei der Frage Du- oder die Katze ist die Katze leider häufig die Unterlegene. Und dann? Wieder ein Fall fürs Tierheim? Bin ich im Falle einer Trennung vom Partner bereit auch weiter für die Katze zu sorgen? Viele Tiere werden heute zu Scheidungswaisen!
- *Mama, ich will eine Katze!* Eine Katze ist ausgezeichnet, um einem Kind Toleranz und Verantwortungsgefühl beizubringen. Aber: Niemals sollte man ein Tier unter der Voraussetzung anschaffen, das das Kind alleine sich darum kümmert. Zu oft verfliegt der Spaß an der Sache und die Arbeit bleibt an der Mutter hängen. Nur wenn diese dazu auch bereit ist sollte man diesem Wunsch nachgeben. *Aber: Trauen Sie ihrem Kind auch etwas zu! Ist die Tierliebe geweckt so können sich lebenslange Freundschaften bilden!*
- Gibt es Allergiker in der Familie? Besuchen sie Freunde mit der ganzen Familie, die Katzen haben. Gibt es dann Anzeichen für eine Allergie bei einem Familienmitglied (Niesen, brennende Augen, Husten etc.) lassen sie einen Allergietest machen. Wenn Ihr Kind sich von seinem lieb gewonnenen Spielkameraden wieder trennen muss sind die Tränen vorprogrammiert. Und was geschieht mit der Katze?
- Haben Sie genug Zeit für ein Tier? Wenn sie, wie ich, voll berufstätig sind müssen Sie nicht unbedingt verzichten. Auch in einer kleineren Wohnung kann man zwei Katzen halten und für genug Beschäftigung tagsüber ist gesorgt
- Es muss nicht sein, aber die Möglichkeit besteht: Sind Sie bereit Kompromisse hinsichtlich ihrer Einrichtung in Kauf zu nehmen? Z. B. wenn die Katze statt Kratzbaum das Sofa benutzt, die Tapeten zerkratzt? (Rauhfaser scheint wirklich unwiderstehlich zu sein!)
  - Ist in Ihrer Wohnung Katzenhaltung erlaubt? Ein Blick in den Mietvertrag und bei Unklarheiten ein Anruf beim Vermieter und sie wissen Bescheid. Gegen den Willen des Vermieters eine Katze anschaffen kann später die größten Probleme mit sich bringen! Eine der häufigsten Ausreden bei der Abgabe der Katze im Tierheim ist meiner Meinung nach der Umzug in eine Wohnung in der Katzen nicht erlaubt sind! Es gibt keine Wohnungsnot in Deutschland! Gerade bezahlbare Wohnungen sind häufig von Genossenschaften, die die Tierhaltung i. R. recht locker handhaben. Aber wem natürlich z. B. die Größe und Lage der Wohnung wichtiger als sein Tier ist, der sollte von der Tierhaltung im allgemeinen Abstand nehmen!
- Und last but not least: die Geldfrage: Ist das Einkommen hoch genug um die Katze nicht nur mit Futter und Streu zu versorgen? Wie steht es mit den Tierärztkosten (Kastration, jährliche Impfungen, Krankheit)? Tiere sind "Privatpatienten", da muss oft sogar bar bezahlt werden.